Beilage zu Nr. 7. Poznań, 1. April 1929.

Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.
Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Verbandsnachrichten.

An unsere Mitglieder!

Wir bitten unsere Mitglieder, in Zukunft allen Anfragen, soweit sie nicht den Verband selbst betreffen, regelmäßig das Rückporto beizufügen, da unsere Portoausgaben so außerordentlich steigen, daß wir dies unter allen Umständen erbitten müssen.

Die Verbandsgeschäftsstelle.

In der Beiratssitzung hatte die Ortsgruppe Schildberg den Antrag gestellt, eine Kredit-Genossenschaft zu gründen, die Verbandsmitgliedern in dringenden Notfällen gegen einen geringen Zinssatz kurzfristige Kredite gewähren sollte. Der Antrag wurde von dem Vertreter der Ortsgruppe Herrn Schlossermeister C. Giersch zurückgezogen, da er von Anfang an auf wenig Gegenliebe stieß und die Zeit ohnehin schon vorgeschritten war. Da die Gedanken, die die Ortsgruppe Schildberg bei der Ausarbeitung des Antrages geleitet haben, durchaus beachtlich und wert sind, zur allgemeinen Kenntnis zu gelangen, lassen wir im folgenden Herrn Giersch seinen Antrag ausführlicher darstellen und begründen. Wir würden es begrüßen, wenn die darin behandelte Frage in allen Ortsgruppen zum Gegenstand eingehender Erörterungen gemacht und die evtl. Stellungnahme der Ortsgruppen der Geschäftsstelle zur Kenntnis gebracht werden würde.

Die Verbandsgeschäftsstelle.

Kapital ist Macht! Schon vor dem Kriege und erst recht in der Nachkriegszeit und heute, wo sich alles Kapital zusammenschließt, um zu herrschen. Alle Wirtschaftsgruppen etc., hinter dem kein Kapital steht, sind zur Ohnmacht verurteilt und haben wenig oder keinen Einfluß auf entscheidende Wirtschaftsfragen, viel weniger auf die Gesetzgebung. Für uns paßt wohl als Anfang eine Kreditgenossenschaft oder eine Kreditbank. Hauptsächlich der gewerbliche Mittelstand krankt heute wohl am meisten an Kapitalmangel, an Kreditnot, es muß ihm Gelegenheit gegeben werden, schnell und billig Kredit zu erhalten. Es ist dem kleinen Gewerbetreibenden oft schon mit wenigen Hundert Złoty wirksam geholfen, wenn die Hilfe schnell kommt und billig ist. Bei Krankheits- und Unglücksfällen, bei nicht hereinkommenden Außenständen, bei drohender Pfändung wegen Steuerrückständen usw. wäre es zu begrüßen, hier schnell helfen zu können. Der Kreditverein Posen ist eine schöne Einrichtung, nur ist das Geld noch zu teuer und zu umständlich, bis man das Darlehn erhält. Wir hatten es uns deshalb wie folgt gedacht: Jedes Mitglied zahlt einen bestimmten Anteil, vielleicht 100 zł, und zwar ohne Zinsen vorläufig oder höchstens bekommt er 3% Zinsen dafür. Will nun jemand aus einer Ortsgruppe einen Kredit haben, so wendet er sich nicht an die Kasse in Posen, sondern an seine Gruppe. Diese nun kennt den Mann ganz genau und fordert den Kredit von der Zentralstelle in Posen, wovon das Geld sofort an die Ortsgruppe ausgezahlt wird. Die Ortsgruppe nun haftet der Zentrale in Posen mit allen ihren Mitgliedern für den erhaltenen Kredit, auch für die Rückzahlungsraten und Zinsen, die höchstens 6% betragen dürfen. Somit kann die Kasse keine Verluste erleiden und können vorläufig die Arbeiten nebenamtlich von einer Person bewältigt werden. Über alles Weitere und über Statuten etc. hat ein zu wählender Ausschuß von 5 Herren (3 Handwerker, 1 Kaufmann und 1 Banksachverständiger) zu beraten.

Wir wollen doch in unserm Verbande nicht nur nebeneinander leben und freundschaftlich zusammenhalten, wir wollen uns doch gegenseitig helfen und stützen und da müssen auch kleine Opfer gebracht werden.

Was nützt uns sonst der schöne Wahlspruch an der Wand unseres Versammlungslokales:

Den Schwachen stützen,
dem Ganzen nützen,
den Landsmann schützen,

wenn wir nur immer unsere eigenen Interessen im Auge und für unsern notleidenden Bruder nur schöne Worte haben. Ob nun unser Vorschlag so zur Ausführung gelangen kann, muß die Aussprache ergeben, und wir wären sehr dankbar, wenn alle Ortsgruppen dazu Stellung nehmen würden.

Ortsgruppe Schildberg.

Budzyn. Am 12. März starb nach kurzem Krankenlager im besten Mannesalter das Mitglied unserer Ortsgruppe Hotelbesitzer Gustav Moege.

Sein Andenken wird die Ortsgruppe stets in Ehren halten.

Am 7. März fand im Vereinslokal die Monatsversammlung unserer Ortsgruppe statt. Der Obmann eröffnete dieselbe und erteilte dem Beirat Herrn Hoffmann das Wort zum Bericht über die Beiratssitzung und Mitgliederversammlung am 2. und 3. März. Herr Hoffmann gab einen eingehenden Bericht über sämtliche während der Tagung abgehaltenen Sitzungen. Der Bericht wurde von der Versammlung mit großem Interesse aufgenommen und der vom Verband geleisteten Arbeit volle Anerkennung gezollt. Bei dem Punkt der Tagesordnung „Erhöhung der Beiträge" trat einige Unruhe unter den Versammelten ein, die jedoch nach gründlicher Aussprache beigelegt wurde.

Nach Schluß der Sitzung fand noch ein gemütliches Beisammensein statt, das sich bis 1 Uhr nachts ausdehnte.

Gnesen. Die diesmalige Monatsversammlung der Ortsgruppe fand am Dienstag, dem 19. März, abends 8 Uhr im Lokal des Herrn Stibbe-Gnesen statt. Hierzu waren 22 Mitglieder und als Gäste 2 Mitglieder der Ortsgruppe Kletzko erschienen. Nach Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Anwesenden gibt der Herr Vorsitzende den Jahresbericht der Ortsgruppe bekannt. Anschließend erstattet die Rechnungsprüfungskommission, bestehend aus den Herren Erdmann und Dittmann, Bericht über die stattgehabte Kassenprüfung, wozu außerdem noch ein schriftlicher Bericht vorgelegt wird. Die Angelegenheit wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Hierauf gibt der Vorsitzende, Herr Henze, eingehenden Bericht über die am 2. bzw 3. März 1929 stattgehabte Beiratssitzung und Mitgliederversammlung in Posen. Nach kurzer Debatte wird dieser Punkt geschlossen.

Da auf der Tagesordnung die Neuwahl des Gesamtvorstandes steht, legt hierauf der Vorstand seine Ämter nieder. Zur Leitung der weiteren Versammlung wird durch Wahl Herr Warm-Gnesen bestimmt. Als Vorsitzender wird Herr Henze-Gnesen vorgeschlagen und einstimmig wiedergewählt. Ebenfalls werden als stellvertretender Vorsitzender Herr Wiedemeyer und als Schriftführer Herr v. Hertell vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Zum Kassierer wird der Herr Drogeriebesitzer A. Dittmann gewählt. Sämtliche Herrn nehmen die Wahl an.

Auf Vorschlag aus der Versammlung soll der Vorstand durch Hinzuwahl von zwei Beisitzern erweitert werden Gewahlt werden hierzu die Herren Kühnast und Bechert. Auch diese Herren nehmen die Wahl an.

Als neue Mitglieder haben sich die Herren Friedrich Bruckner und Hans Papenkopf, beide aus Gnesen, gemeldet, deren Aufnahme einstimmig beschlossen wird.

Die nachste Versammlung findet am Dienstag, dem 16. April 1929, abends 8 Uhr in der Freimaurerloge statt.

Auf der Tagesordnung u. a. Vortrag des Handelsredakteurs G. Baehr-Posen über „Zeitgemaße Wirtschafts- und Handwerkerfragen".

Gostyn. Die Ortsgruppe hielt am 17. Marz, nachmittags 2 Uhr, eine gut besuchte Generalversammlung ab, in der Herr Schriftleiter Baehr aus Posen einen Vortrag über zeitgemaße Wirtschafts- und Handwerkerfragen hielt. Der Sitzungsbericht lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor. Wir werden ihn in der nachsten Verbandszeitung veröffentlichen.

Kolmar. Bericht über' die Sitzung am 20. Marz bei Sperber. Die Versammlung war von ungefahr 40—50 Mitgliedern besucht und wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Rotenhagen, durch eine Begrüßungsansprache eröffnet. Das Wort erhielt darauf Herr Schriftleiter Baehr aus Posen zu einem Vortrage, in dem er zuerst die auf der letzten Beiratssitzung beschlossene Beitragserhöhung behandelte. Obwohl diese Beitragserhöhung bei den Mitgliedern auf große Bedenken stieß, konnten sie sich doch nicht der Tatsache verschließen, daß zu einer weiteren ersprießlichen Tatigkeit des Verbandes notwendig sei, die notwendigen Mittel aufzubringen. Die Ortsgruppe wird alle Anstrengungen machen, den Forderungen des Verbandes nachzukommen, hofft aber auf Unterstützung und Nachsicht der Verbandsgeschaftsstelle, wenn sich ihr unüberwindbare Schwierigkeiten entgegenstellen sollten. Im weiteren Verlauf des Vortrages wurden Fragen in der Lehrlingshaltung und die Einrichtung von Lohn- und Arbeitsbüchern ausgiebig besprochen. Die noch bestehenden Zweifel in der Haltung von Lehrlingen sollen von der Verbandsgeschaftsstelle durch Rückfragen bei der Handwerkskammer geklart und dann in der Verbandszeitung veröffentlicht werden, da sie von allgemeiner Bedeutung sind. Mit herzlichem Dank an den Vortragenden schloß der Vorsitzende die Versammlung. Ein großer Teil der Mitglieder blieb anschließend noch langere Zeit zusammen.

Neutomischel. Am letzten Sonntag abend hielt die hiesige Ortsgruppe des Verbandes für Handel und Gewerbe im Wandrey'schen Saale eine Versammlung ab. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Tepper, eröffnete die Versammlung um ½9 Uhr und gedachte zunachst des verstorbenen Mitgliedes, Herrn Tietze, dessen Andenken durch Erheben von den Platzen geehrt wurde. Darauf erstattete Herr Tepper in kurzen Zügen Bericht über die Beiratssitzung und Hauptversammlung des Verbandes in Posen am 2. und 3. Marz. Die Erschienenen erhielten dadurch ein Bild von der umfangreichen Tätigkeit des Verbandes. Nach Erledigung dieses Punktes gab der Kassierer, Herr Bederke, einen kurzen Kassenbericht über das Jahr 1928. Darauf schritt man zur Wahl des Vorstandes. Da Herr Wolf wegen Überbürdung sein Amt als Vorsitzender niedergelegt hat, wurde Herr Tepper zum ersten Vorsitzenden und Herr Wolf zum Stellvertreter gewahlt. Als Beisitzer wahlte man die Herren Kraft und Luchtmann. Unter Punkt Verschiedenes wurde beschlossen, regelmaßig in jedem Vierteljahr eine Versammlung abzuhalten, zu welcher einer der Herren des Vorstandes aus Posen herkommen soll, um vor Beginn der Versammlung einige Stunden für die Mitglieder des Verbandes zur Auskunftserteilung zu sprechen zu sein und dann eventl. bei der Versammlung einen Vortrag über irgend ein interessantes Thema zu halten. Nachdem noch verschiedene örtliche Angelegenheiten rege besprochen worden waren, wurde die Versammlung geschlossen.

Ostrowo. Am 16 Marz fand in der Loge eine Mitgliederversammlung statt, an der ungefahr die Hälfte der Mitglieder teilnahmen. Der Obmann Herr Koenigk begrüßte die Erschienenen und vor allem als Gast Herrn Giersch von der Ortsgruppe Schildberg. Der Obmann bedauerte den geringen Besuch der Versammlungen und bat die Anwesenden, doch dahin zu wirken, daß die saumigen Mitglieder, die zum Teil die Hauptgeschaftsstelle recht ausgiebig in Anspruch nehmen, auch den Versammlungen der Ortsgruppe eine größere Teilnahme entgegenbringen möchten. Die Ortsgruppe würde sich bemühen, in regelmaßigen Monatsversammlungen interessante Vortrage über wirtschaftliche und kulturelle Angelegenheiten zu beschaffen und auch der Unterhaltung und Geselligkeit in Zukunft größeren Raum in den Veranstaltungen einzuraumen. Darauf erstattete der Herr Vorsitzende eingehend Bericht über die letzte Beiratssitzung und Verbandstagung, der sich eine kurze Aussprache anschloß

Das Wort erhielt nun Herr Schriftleiter Bachr aus Posen, der in langeren, von lebhaften Einwürfen unterbrochenen Ausführungen die bevorstehenden Handwerkskammerwahlen, dann Fragen der Lehrlingshaltung auf Grund der Gewerbeordnung und die Einrichtung von Lohn- und Arbeitsbüchern auf Grund der neuesten Verordnungen behandelte.

Anschließend wurde Herr Koenigk einstimmig zum Vorsitzenden der Ortsgruppe wiedergewahlt und ebenso als Vertreter der Ortsgruppe Ostrowo zum Mitglied des Beirats. Zum Schluß führte der Vorsitzende noch aus, daß er bestrebt sein wolle, in jedem Monat eine Sitzung abzuhalten. Die nachste Sitzung wird auf den 18. April festgesetzt, in der als Hauptpunkt ein Vortrag unterhaltenden Inhalts gehalten werden soll.

Zwecks Gründung eines Bezirksverbandes Süden soll die Hauptgeschaftsstelle gebeten werden, die in Frage kommenden Ortsgruppen zu einer gemeinsamen Sitzung einzuladen.

Schildberg. Am 1. April dieses Jahres feiert unser altes Mitglied und Mitbegrunder unseres Deutschen Hanwerkervereins Herr Klepnermeister Karl Hoffmann in körperlicher und geistiger Frische sein 50jahriges Berufsjubilaum. Er wurde am 21. Oktober 1865 geboren und kam nach Absolvierung der Volksschule am 1 April 1879 in die Lehre. Am 1. Juli 1882 machte er seine Gesellenprüfung und ging dann auf die Wanderschaft, um am 1. Oktober 1886 seine Meisterprüfung vor der damaligen Innung zu machen. Am 1. Juli 1887 gründete er sein heutiges Geschaft, um dann nach dem alten Sprichwort „Jung gefreit hat niemals gereut" mit 23 Jahren am 12 Mai 1888 eine junge Meisterin in sein Geschaft einzuführen, und zwar eine Meisterin, die meistens auch Meister über unsern lieben Hoffmann in schwachen Stunden ist und heut noch rüstig und energisch den Lötkolben schwingt. Herr Hoffmann ist heute noch sehr tatig im Geschaft, worin er von seinem jüngsten Sohne außerordentlich unterstützt wird. 4 Sohne haben das Klempnerhandwerk erlernt, 2 sind selbstandige Meister, einer in Bojanowo und einer in Oels/i. Schl., ein Sohn ist im Weltkriege gefallen und der jüngste Sohn ist zu Hause im Geschaft. Eine Tochter ist in Deutschland als Stütze tatig, die andere ist in Kempen verheiratet.

Herr Hoffmann ist ein treues Mitglied und schon immer Vorstandsmitglied unseres Vereins, sorgt stets fur Humor und fröhliche Stimmung und ist unsér bester und unermüdlichster Tanzer bei allen Vergnugen.

Wir wünschen unserm lieben Hoffmann und Frau noch viele gesunde und glückliche Jahre und einen frohen und gesegneten Lebensabend.

Der Vorstand des Hauptverbandes schließt sich den Wünschen von ganzem Herzen an.

Verantwortlich für die Beilage „Vereinsnachrichten":
Dr. Friedrich Loll, Poznań, ul. Skośna 8.